

P Platten P Post

NR. 15 / Jahrgang 2 / 2021

Vorgestellt: Horst Klinnert und Martina Dittmann

Rückblick auf die Stadtteilarbeit

Veranstaltungen zum Jubiläum

Wir sind Platte – 50 Geschichten zum 50. Dreesch-Jubiläum“

Es ist ein ganz besonderes Buch, das der Verein „Die Platte lebt“ im Jubiläumsjahr herausbringt. 50 Geschichten von und über Menschen, die sich in irgendeiner Weise mit dem Dreesch verbunden fühlen, die hier leben oder gelebt haben, die hier arbeiten oder sich ehrenamtlich engagieren. Es geht um die Anfangszeit des Neubaugebiets, als es noch keine Kaufhalle gab und man in Gummistiefeln Gräben überwinden musste.

Bewohner haben ihre Erinnerungen in ErzählCafés zum Besten gegeben oder selbst aufgeschrieben. Es werden Menschen aus anderen Ländern vorgestellt, die in den 1990er Jahren oder nach 2015 nach Schwerin gekommen sind.

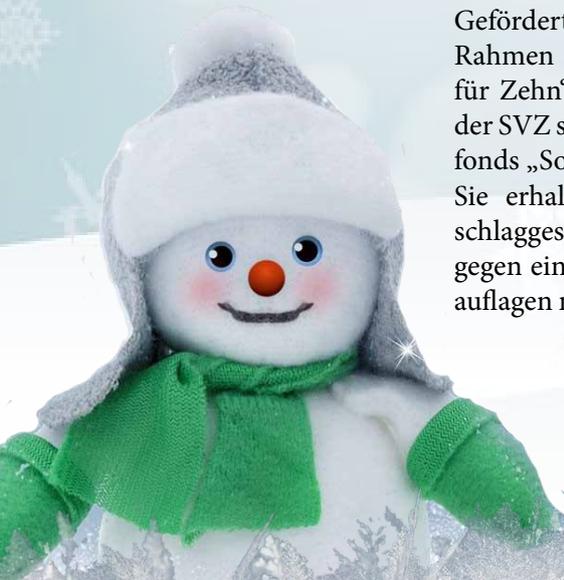
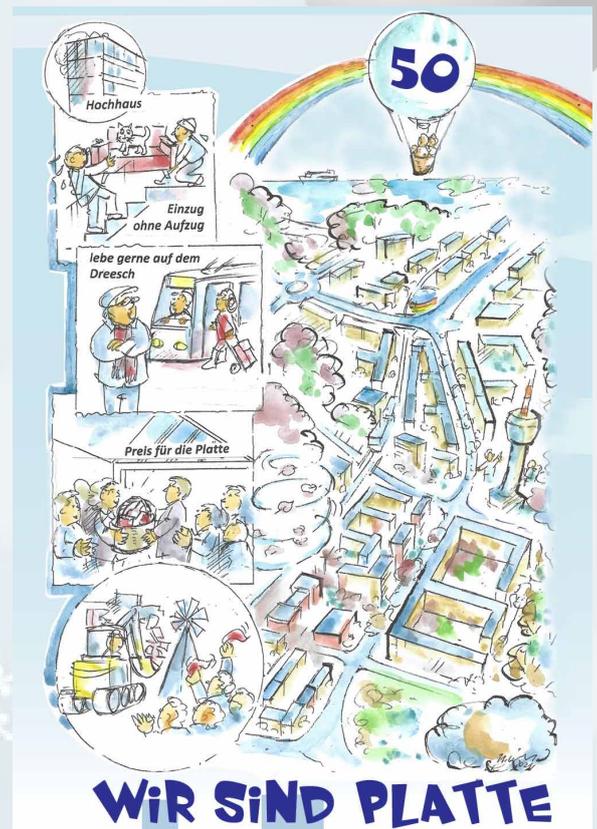
Am Buch beteiligt sind u. a. Detlef Arndt, Karl-August Puls, Ingrid Zierke, Annemarie Kobow, Liudmyla Sientsova, Leonid Spektor, Anna Belinski, Carola Hoffmann, Gret-Doris Klemkow, Anni Müller, Dieter W. Angrick, Mandy Pfeifer, Matthias Baerens, Steffen Mammitzsch, Steffi Uhl und Paulina.

Gefördert wurde das Projekt im Rahmen der Aktion „Zehntausend für Zehn“ der Helios Kliniken und der SVZ sowie aus dem Verfügungsfonds „Soziale Stadt“.

Sie erhalten die Broschüre (Umschlaggestaltung: Horst Klinnert)

gegen eine Schutzgebühr im Bertha-Klingberg-Haus, das allerdings wegen der Coronaauflagen nur zeitweise geöffnet ist. (Telefon: 0385-20 75 19 94).

Die Platte lebt e. V.



Festveranstaltung zum Dreeschjubiläum im Campus am Turm

Wunderbare Musik von Elena Sumorokova (Violoncello) und Irina Galant (Klavier) zu aktuellen Stadtteelfotos, Festreden vom Stadtpräsidenten Sebastian Ehlers und vom stellvertretenden Oberbürgermeister Bernd Nottebaum, eine Szene aus der Stadtteilrecherche „WILDES LAND“ vom Mecklenburgischen Staatstheater, der Film „Großes Grau im Mischwald“ von Michael Kockot, neugierige Schüler vom Filmprojekt „Plattenglück“, das Musikvideo „Freunde“ von Kerstin Dopp-Rexrodt, eine Ausstellung im Foyer und Schnitzchen von der Jugendfirma ZiMT – das war die Festveranstaltung zum 50. Dreeschjubiläum am 11. November im Campus am Turm. Wer eine Zeitreise in die Vergangenheit vermisst hat, kann sich nachträglich im Internet unter www.hanneluho.com einen Fotorückblick ansehen und in Erinnerungen eintauchen.



Auch Karl-August Puls (93) kommt im Film zu Wort.

Gedenkstein enthüllt

Am 11. November wurde auf dem Großen Dreesch ein Gedenkstein enthüllt, der an die Grundsteinlegung für das Neubaugebiet vor 50 Jahren erinnert. Oberbürgermeister Rico Badenschier sowie Stadtvertreter verschiedener Fraktionen versammelten sich in den Andrej-Sacharow-Straße, um an dieses Ereignis zu erinnern.

Lichter auf dem Berliner Platz

Bevor rund 700 Kinder und Erwachsene am 12. November mit Laterne von Neu Zippendorf ins Mueßer Holz zogen, gab es auf dem Berliner Platz ein großes Lichterfest für Alt und Jung. Der Trägerverbund III für Kinder- und Jugendarbeit hatte ein vielfältiges Mitmachangebot vorbereitet - mit Bastelaktionen, Schmieden und Feuershow. Die Polizei und viele Helfer begleiteten den Lampionumzug, der traditionell von den „Radegasttalern“ angeführt wurde und am Keplerplatz mit einem Ständchen des Spielmannszugs endete.



Der Oberbürgermeister enthüllte den Gedenkstein.



Das Maskottchen „Laimonas“ vom Verein „Die Platte lebt“ war beim Lichterfest ein beliebtes Fotomotiv.



Stadtteilarbeit auf dem Dreesch – ein Rückblick

Inzwischen weiß wohl jeder, dass am 11. November 1971 in Schwerin der Grundstein für das Neubaugebiet Großer Dreesch gelegt wurde.

Aber wer erinnert sich noch daran?

- dass die erste Frau im Stadtteilbüro Monika Bohms war?
- dass es ab 2004 das Jugendrockfestival „Rock in da Block“ gab, das nach dem Aus für die Halle am Fernsehturm in den Freizeitpark Neu Zippendorf verlagert wurde, um dann ganz im Sande zu verlaufen?
- dass es auf dem Berliner Platz wunderbare Eier-, Blumen-, Kartoffel- und Weihnachtsmärkte gab, die aus dem Programm „Soziale Stadt“ gefördert wurden?
- dass bei den Märkten u. a. „De Plattfööt“, ein Männerballett, eine Rosenkönigin aufgetreten sind?
- dass es 2006 einen Dreescher Brückenlauf gab, bei dem die großen Kissen auf dem Dreescher Markt eingeweiht wurden, die inzwischen Vergangenheit sind?
- dass Armin Jäger das Sektkorkenweitschießen im August 2006 auf dem Berliner Platz gewann?
- dass die Stadtteilmaus MueZi am 6. Dezember 2007 von den Kindern in Neu Zippendorf getauft wurde, zuvor zu einem Malwettbewerb aufgerufen hatte (403 Malarbeiten) und die Kinder ein Jahr später 54 Geschichten über die große Graue mit dem dicken Bauch geschrieben haben?
- dass es im Freizeitpark Neu Zippendorf Kinder- und Familiensportfeste mit vielen Teilnehmern gab und beim 10. Stadtteilfest Neu Zippendorf 2008 im Freizeitpark an der Plater/Perleberger Straße Bauer Korl zu Gast war? Seit 2009 feiern die Dreescher Stadtteile am Fernsehturm gemeinsam.
- dass Ironman Michael Kruse von Anfang an, also seit 2007, beim Treppenlauf auf dem Berliner Platz dabei war? 2016 liefen 529 Kinder die Stufen zwischen Berliner Platz und Bosselmanntunnel 1.664 Mal runter und hoch.
- dass die längste Apfelschale, die 2007 auf dem Berliner Platz geschält wurde, 274 cm lang war?
- dass 2008 insgesamt 13.023 Unterschriften für den Erhalt der Dreescher Schwimmhalle gesammelt wurden?
- dass 2009 das Internationale Feuerwehrmuseum in die Halle am Fernsehturm einzog?
- dass Mitglieder und Freunde des Vereins „Die Platte lebt“ beim großen Festumzug zur 850-Jahrfeier der Stadt Schwerin 2010 das Bild „Von der Bodenreform bis zur DDR-Transparentitis“ gestalteten?
- dass die Eltern der Kita „Knirpsenstadt“ beim Lampionumzug 2010 im Mueßer Holz gegen die Schließung der integrativen Einrichtung in der Kantstraße protestierten? Leider ohne Erfolg.
- dass Pop- und Schlagerstar Ute Freudenberg nach dem Stadtteilfest 2011 am Fernsehturm ein Konzert gab?
- dass im Jubiläumsjahr „40 Jahre Großer Dreesch“ Miss und Mister Dreesch gekürt wurden (Anna Basina und Fabian Pagel) und auch eine beste Oma vom Dreesch gesucht und gefunden wurde (Kuljugin e. V.)?
- dass der Festempfang der Oberbürgermeisterin zum 40. Dreesch-Jubiläum im Atrium der Astrid-Lindgren-Schule von Jugendlichen in mehreren Sprachen eröffnet wurde?
- dass schon die „Plattenlady“, die 2012 ihren ersten Auftritt beim Stadtteilfest hatten, interkulturell waren (Deutschland, Polen, Usbekistan)?
- dass nach der Stadtteilmaus MueZi, die sich 2017 vom Dreesch verabschiedete, Fridolin und der Löwe Laimonas zu Maskottchen des Vereins „Die Platte lebt“ wurden?
- dass es einen Runden Tisch Soziales und Nachbarschaftskonferenzen gibt?
- dass zu den jüngeren Arbeitsgruppen die AG PlattenPark und AG Keplerplatz gehören?
- dass seit November 2002 bislang 77 Ausgaben der Stadtteilzeitung „Schweriner Turmblick“ erschienen sind?
- dass der Verein „Die Platte lebt“ im April 2019 seinen 15. Geburtstag auf dem Berliner Platz feierte und Spenden für 20 Projekte an andere Vereine überreichte, insgesamt 18.335 EUR?
- dass viele Auszeichnungen und Preise auf den Dreesch gingen? Z. B. wurde das „Haus der Begegnung“ 2012 im Wettbewerb „Barrierefreie Stadt“ geehrt. Der Verein „Die Platte lebt“ erhielt 2010 den Annette-Köppinger-Preis, 2014 den Regine-Hildebrandt-Preis und einen Demokratiepreis, 2020 den bundesweiten „Engagementpreis“.



Aufgeschnappt



Lyrik & Musik in mehreren Sprachen

Das Ukrainisch-Deutsche Kulturzentrum SIC und der Verein „Die Platte lebt“ hatten am 10. November zu einem poesievollen Nachmittag im Rahmen des Projektes „Kulturraum“ eingeladen. Das Publikum konnte sich über Gedichte und Lieder von Oleksandr Dmytrenko, Evelina Shegedina, Anna Belinski, Hanne Luhdo, Alla Winkler, Ulrike Rodriguez und Gert Dunse freuen. Oksana Schorlemmer half beim Übersetzen der Texte. Für die musikalische Umrahmung sorgten Ulrike Rodriguez und das Ensemble „Surprise“. Fortsetzung folgt 2022.



Die Poeten nach der Veranstaltung

Jubiläumskonzert

Ein wunderbares Konzert gab das Ensemble „Surprise“ am 27. Oktober anlässlich seines 20. Geburtstags im Bertha-Klingberg-Haus. Eingeladen hatte das Ukrainisch-Deutsche Kulturzentrum SIC im Rahmen des Projektes „Kulturraum“. Auch der Verein „Die Platte lebt“ gratulierte Olena und Oleksandr Dmytrenko, Liudmyla Sientsova und Alexander Gorgel. Wir freuen uns auf weitere schöne Auftritte in den nächsten Jahren.

Buschka entdeckte auch Schwerin



Jörg Buschka im Capitol mit Hanne Luhdo und Frauke Lietz

Am 5. Oktober wurde im Capitol ein Film aus der Reihe „Buschka entdeckt Deutschland – zeig mir deinen Osten“ gespielt. Der Filmregisseur Jörg Buschka, der bei der Kinopremiere dabei war, besuchte für die Dokumentation u. a. auch Schwerin und kam mit Bürgerrechtler Heiko Lietz ins Gespräch. Die gleichnamige Webserien-Episode mit Heiko Lietz (mit englischen Untertiteln) hat auf dem Digitalserien-Festival in Seoul, Südkorea, den Preis „Best Documentary“ erhalten. Den Film kann man sich im Internet bei youtube ansehen.

Vorlesetag im Bertha-Klingberg-Haus

Am 19. November war bundesweiter Vorlesetag. Auch die Plattelinos vom Verein „Die Platte lebt“ konnten sich auf Geschichten freuen. Die Mädchen selbst lasen Gedichte vor.



Gret-Doris Klemkow und Hanne Luhdo beim Vorlesetag

Kalender übergeben

Auf seiner diesjährigen Kalendertour machte der Landtagsabgeordnete Henning Foerster (DIE LINKE), begleitet von der Bundestagsabgeordneten Ina Latendorf, auch beim Verein „Die Platte lebt“ halt, um den Kalender „Mecklenburg-Vorpommern entdecken“ für 2022 zu überreichen.



Aufgeschnappt



Scherenschnitt ist „in“

Kultur ist vielfältig. Im Oktober veranstaltete das Ukrainisch-Deutsche Kulturzentrum SIČ im Bertha-Klingberg-Haus einen Scherenschnitt-Workshop mit Margrit Wischnewski. Die Puppenspielerin zeigte, was geschickte Hände aus Papier zaubern können. Die Teilnehmer (zwischen 6 und 86 Jahren) machten es nach und hatten viel Spaß dabei.



Die Teilnehmer des Workshops

Bertha Klingberg geehrt

Am 21. Oktober, dem 123. Geburtstag von Bertha Klingberg, ging es in der Begegnungsstätte am Keplerplatz, die seit 2007 ihren Namen trägt, um das Leben der berühmten Schweriner Blumenfrau. Gästeführerin Inge Thomas und Stadtpoet Klaus Rosin würdigten die liebenswerte und engagierte Ehrenbürgerin der Landeshauptstadt, die im Jahr 2005 starb.

Inge Thomas und Klaus Rosin



Kultur – so bunt wie der Herbst

Bei strahlendem Sonnenschein stellten sich am 9. Oktober verschiedene Kulturgruppen vom Dreesch auf dem Keplerplatz vor, um auf diese Weise dem Plattenbaugebiet und seinen Menschen zum Jubiläum zu gratulieren.

Mit dabei waren die „Plattelinos“ und das Mecklenburg-Quartett vom Verein „Die Platte lebt“, die Tanzgruppe „Rhythmus“, das Ensemble „Surprise“, Olga Mikheeva, Nataliya Antokiv und Petro Tontе vom Ukrainisch-Deutsche Kulturzentrum SIČ sowie Benjamin Nolze. Alle zusammen sangen am Ende das Lied „Freunde“, bevor sie sich die Soljan-ka aus dem PatchworkCenter haben schmecken lassen. Passend zum Herbst bot die Jobtafel Obst und Gemüse aus dem Tafelgarten an. Die Veranstaltung wurde gefördert aus dem Verfügungsfonds „Soziale Stadt“.



Olga, Nataliya und Petro traten zum ersten Mal gemeinsam auf.

Kreativität wird gefördert

Hinter den Buchstaben KSPK steht ein kreativer sozialpädagogischer Kreis vom Ukrainisch-Deutschen Kulturzentrum SIČ, der Kinder, Jugendliche und Eltern aus Syrien, Russland, Deutschland und weiteren Ländern zusammenbringt. Im Rahmen des Förderprogramms „Demokratie leben“ tauschen sich mehrere Generationen im Bertha-Klingberg-Haus beim Basteln, Malen, Singen und

Tanzen aus. Es geht um Erziehung und Gleichberechtigung sowie um Respekt und Akzeptanz. Leider hat Corona die Veranstaltungen zum Jahresende ausgebremst. Der Verein hofft, dass er sie 2022 fortsetzen kann.



Horst Klinnert - vom Armeezeichner zum Karikaturisten

An den Wänden seiner Wohnung hängen selbst gemalte Bilder in Öl und Acryl - farbenfrohe Landschaften und Stilleben. Platz für seine Karikaturen ist da nicht mehr. Die hat Horst Klinnert in 20 Mappen in seinem Arbeitszimmer verstaut. Er kann es nicht lassen – er zeichnet und malt seit seinem 14. Lebensjahr. Als er mit 18 von Sachsen-Anhalt zur NVA nach Schwerin Stern-Buchholz kam, wurde er Armeezeichner, holte das Abitur an der Volkshochschule nach, bot der SVZ Zeichnungen an und war bei der Tageszeitung drei Jahre als Karikaturist angestellt. Doch er studierte nicht Kunst, sondern Bauwesen, wurde Bauingenieur und arbeitete im Verkehrs- und Tiefbaukombinat und bis zur Rente im SBA (Straßenbauamt) Güstrow und Schwerin. Die Zeit als selbstständiger Ingenieur in der Wendezeit hat er schnell abgehakt.

Eine seiner ersten Ausstellungen führte ihn 1989 nach Hamburg. Später stellte er auch bei der Sparkasse in Schwerin aus. Inzwischen ist Horst Klinnert im Ruhestand, was aber nicht heißt, dass er die Hände in den

Schoß legt. Die Pflege seiner Frau verlangt ihm einiges ab, doch es bleibt auch Zeit für sein Hobby. Für die Stadtteilzeitung „Schweriner Turmblick“ hat er bereits mehrere Titelbilder gezeichnet, und auch den Umschlag für das Buch „Wir sind Platte – 50 Geschichten zum 50. Dreesch-Jubiläum“ hat er für den Verein „Die Platte lebt“ gestaltet. Schließlich hat er zum Plattenbau eine Beziehung, denn von 1981 bis 2003 hat er im Hochhaus in der Ziolkowskistraße gewohnt. Dort hatte er sogar ein kleines Atelier. Ehrenamtlich ist der 74-Jährige u. a. als Schlosskirchenführer im Einsatz. Und so ist es in seinem Alltag nicht langweilig. Wir wünschen ihm noch viele tolle Ideen und allzeit eine ruhige Hand beim Malen und Zeichnen.



Vom Ehrenamt auf den geförderten Arbeitsmarkt

Martina Dittmann ist die Neue im Bertha-Klingberg-Haus. Seit Oktober 2021 ist sie beim Verein „Die Platte lebt“ über eine Arbeitsmaßnahme angestellt, die vom JobCenter gefördert wird. „Diese Chance ist für mich wie ein Sechser im Lotto, auch wenn es natürlich nicht leicht ist, Arbeit und Kinderbetreuung unter einen Hut zu kriegen“, so die 35-Jährige. Als alleinerziehende Mutter von drei Kindern muss sie vieles alleine stemmen. Doch sie freut sich auf die tägliche Arbeit, die mit dem Müll sammeln rund um den Treff beginnt und mit dem Aufräumen nach Veranstaltungen endet. Doch am meisten Spaß macht ihr der Kontakt zu den Senioren: „Ich freue mich, wenn ich ihnen helfen und ihnen eine Freude bereiten kann. Da kommt so viel zurück.“

Wenn der Duft von frisch gebackenem Kuchen und Kaffee durch den Treff zieht, spürt man familiäre Atmosphäre. Senioren spielen Karten, trainieren ihr Gedächtnis, lernen Deutsch, singen, musizieren oder tanzen. Dazwischen Kinderlachen.

Nicht immer kann Martina Dittmann bis zum Ende bleiben, da sie ihre Sprösslinge am Nachmittag rechtzeitig aus den verschiedenen Einrichtungen „einsammeln“ muss. Da ist jede Woche eine Herausforderung, denn die Lütten werden auch mal krank. Gemeinsame Gebete geben der Familie Kraft. Liebe, Bescheidenheit und Dankbarkeit sind für das Quartett der Dreh- und An-



Martina Dittmann (rechts) wird ehrenamtlich von Conny Thomsen unterstützt

gelpunkt. Ihre Qualifikation für diesen Job? Die gelernte Einzelhandelskauffrau überlegt nur kurz: „Ich glaube, dass man als alleinerziehende Mutter zu einem Organisationstalent wird, sehr selbstständig und flexibel ist. Singen, basteln, tanzen, Hula-Hoop – das alles gehört zu unserem Familienalltag. Ich backe gern und probiere Neues aus. Davon kann ich viel einbringen und natürlich jeden Tag dazulernen.“ Bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit im PatchworkCenter hat sie auch im Servicebereich gearbeitet. Das sind wertvolle Erfahrungen, die ihr im Bertha-Klingberg-Haus helfen. Und alle hoffen, dass die Begegnungsstätte am Keplerplatz gut ins und durch das neue Jahr kommt.

Herbst im PlattenPark

Der Herbst ist da. Das glaubt ihr nicht? Es steht dick im Kalender. Er hüllt die Bäume rot und gelb in farbige Gewänder. Der Sommer bäumt sich nochmal auf, um bald darauf zu gehen, so ist der Jahreszeiten-Lauf, man wird ihn wiedersehen. Der Winter hat noch etwas Zeit, der Herbststurm ruht im Garten, das tut mir aber gar nicht leid, ich kann getrost noch warten.

Hanne Luhdo



Liam und Tyron

Obstbäume gepflanzt

Im Rahmen der internationalen Baumpflanzaktion „Greening of the Planet“ am 30. Oktober hatte Oksana Schorlemmer vom Ukrainisch-Deutschen Kulturzentrum SIČ den Verein „Die Platte lebt“ eingeladen, gemeinsam etwas für das Klima zu tun.

Daraus entstand eine spontane Herbstaktion im PlattenPark mit Kindern, die viel Freude daran hatten, Obstbäume und Sträucher in die Erde zu bringen. Und nebenbei gab es auch noch einen Blätterwirbel für die Kleinen und Kaffee für die Großen...



Oksana Schorlemmer (2. von rechts) war die Initiatorin der Baumpflanzaktion

Liebe kleine und große Leser,



nun steht wieder Corona-Weihnacht vor der Tür. Keine gemütlichen Weihnachtsfeiern in kuscheligen Räumen. Wer drinnen feiern will, muss nicht nur geimpft oder genesen sein, sondern muss auch einen tagesaktuellen negativen Test mitbringen. Ich wollte mich neulich auch testen lassen, weil ich im Bertha-Klingberg-Haus Plätzchen backen wollte, aber die Schlange vor dem Ärztehaus war mir zu lang.

Auf dem Weihnachtsmarkt war ich zum Glück gleich in der ersten Woche, bevor 2G+ kam und die Buden wieder abgebaut wurden. Aber es gibt Wichtigeres als Weihnachtsfeiern und Weihnachtsmärkte. Ich hab neulich zugeschaut, als im Plattenpark 27 Obstbäume gepflanzt wurden. Ich freue mich schon auf die ersten Blüten im Frühling und auf die ersten Früchte.

Vorfriede, schönste Freude, Freude im Advent. Ich wünsche euch trotz der Pandemie eine friedvolle Weihnachtszeit. Bleibt gesund und macht das Beste aus der Situation. Weihnachten ist ganz tief in uns. Dieses Gefühl kann uns auch Corona nicht nehmen.

In Dankbarkeit -
euer Laimonas

Die Platte lebt e.V.

Bertha-Klingberg-Haus, Max-Planck-Str. 9a, 19063 Schwerin



Die Platte lebt e. V.

Frohe Weihnacht und ein gesundes neues Jahr!



Die CD FREUNDE ist ein Gemeinschaftsprojekt des Vereins „Die Platte lebt“ und des Ukrainisch-Deutschen Kulturzentrums SIC. Sie enthält neben dem Titelsong auch Lieder in plattdeutscher, russischer und ukrainischer Sprache. Zu hören sind Olga Mikheeva, das Ensemble „Surprise“, das Mecklenburg-Quartett, Ingrid's Singegruppe, die Akkordeongruppe des Bertha-Klingberg-Hauses und die „Plattelinos“. Man kann die CD gegen eine Schutzgebühr im Bertha-Klingberg-Haus am Keplerplatz erhalten. Rufen Sie bitte vorher an, da die Begegnungsstätte wegen der Pandemie nicht durchgängig besetzt ist. 0385-20 75 19 94.

Impressum:

„Die Platte lebt“ e.V., Tel.: 0385 / 20 75 19 94
Platten-Post Nummer 15 / 2021
Redaktion Hanne Luhdo / Layout: Steffen Mammitzsch
Auflage: 250 Stück

